

## Jahresbericht 2005

Mein Bericht für das vergangene Jahr 2005 beginnt mit Sonntag, den 23. Januar 2005, als unsere Floriansjünger gegen 10.30 Uhr zu ihrem ersten Einsatz im neuen Jahr gerufen wurden, um in der Sandgrube am Berg in Pobenhausen gegen einen Kleinbrand von abgelagertem Sägemehl vorzugehen. Die etwa nur 4 qm große Feuerstelle, vermutlich durch einen vorhandenen Glutstock ausgelöst, konnte in kürzester Zeit von 22 eingesetzten Dienstleistenden beseitigt werden.

Zum Vortrag der Unfallverhütungsvorschrift waren am Freitag, den 28. Januar 2005 alle aktiven Mitglieder in das Feuerwehrhaus Pobenhausen eingeladen. Der Vortrag, der für den aktiven Teil der Mannschaft einmal jährlich Pflicht ist, füllte den Schulungsraum bis zum letzten Platz. Unser Kommandant Michael Glöckl verstand es, die wichtigen Sachverhalte in gekonnt straffer Weise den Teilnehmern zu vermitteln. Im Anschluss an diesen Vortrag waren alle Zuhörer zum alljährlichen Rehragoutessen ins Gasthaus Felber in Aschelsried eingeladen.

Bereits tags darauf, am Samstag, den 29. Januar 2005 lud die Freiwillige Feuerwehr Pobenhausen zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen ins Feuerwehrhaus ein. Das bis zum letzten Platz mit Mitgliedern gesäumte Schützenheim war ein weiteres Mal Schauplatz für die Neuwahl der Vorstandschaft, welche diesmal mehrere Ämter neu zu besetzen hatte, da Vorstand Albert Glöckl und Kassier Edeltraud Wieser angekündigt hatten, ihr Amt nach langjähriger Tätigkeit niederzulegen. Nachdem der scheidende erste Vorstand seine bereits 34. Jahresversammlung eröffnet hatte, ließ der Kommandant Michael Glöckl das vergangene Jahr in der Manier eines Rutiniers noch einmal Revue passieren und bedankte sich besonders für das Engagement bei den Atemschutzträgern und bei dem neu hinzugewonnenen Nachwuchs. Edeltraud Wieser verlas im Anschluss zum letzten Mal in gewohnt veritabler Weise ihren Kassenbericht. Nach dem Vortrag des Jahresberichtes durch Schriftführer Norbert Pichler und einstimmig erfolgter Entlastung der Vorstandschaft, schritt man zu den Neuwahlen, die Bürgermeister Friedrich Kothmayr abwickelte. Zunächst wurden der erste Kommandant und dessen Stellvertreter durch schriftliche Wahl in ihrem Amt bestätigt und nahmen dieses auch bereitwillig wieder an. Zum Nachfolger von Albert Glöckl im Amt des ersten Vorstandes wurde Stefan Thaler gewählt, der bereits als zweiter Vorstand in der vorangegangenen Amtsperiode Erfahrung sammeln konnte. Zum neuen zweiten Vorstand wurde Michael Kreil gewählt, der dem Verein bereits Dienste als Atemschutzbeauftragter erwies. Neuer Kassier wurde Matthias Bodensteiner. Schriftführer Norbert Pichler, Gerätewart Nikolaus Pehl, die Beisitzer Johann Häckl und Peter Reil, und die Rechnungsprüfer Siegfried Schmidl und Anton Tyroller wurden ebenfalls ohne Gegenstimme in ihrem Amt bestätigt. In seiner Antrittsrede würdigte der neue erste Vorstand Stefan Thaler noch einmal die vielen Verdienste seines Vorgängers und dankte Edeltraud Wieser und ihrem Mann Franz für ihre bereits 50-jährige Tätigkeit im Amt des Kassiers. In Anerkennung ihrer langjährigen Dienste wurden

die beiden ehemaligen Vorstandsmitglieder vom ersten Vorstand und erstem Bürgermeister mit Urkunden und Dankesgeschenken ausgezeichnet, wobei Albert Glöckl zugleich zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Nach den Ehrungen beschloss Vorstand Thaler seine erste Jahresversammlung in diesem Amt und wünschte einen weiterhin geselligen Abend.

Zu der Rockparty „Rock am Berg 4“, welche die Sportfreunde Pobenhausen am Samstag, den 23. April 2005 auf dem Kalvarienberg Pobenhausen veranstalteten, übernahmen etwa zehn Mann unseres Feuerwehrvereins die Verkehrsregelung und den Parkplatzdienst zur Einweisung der eintreffenden Partyjünger von Nah und Fern.

An einem Raubzug der besonderen Art beteiligten sich in der Nacht von Dienstag, den 26. April 2005 auf den folgenden Mittwoch 15 Mitglieder unseres Vereins zusammen mit den Karlshuldern Maibaumfreunden – die ja seitens unseres Vereins seit einem gewissen Ereignis vor zwei Jahren nicht unbekannt sind – um sich des frischgeschälten Maibaums des Karlskroner Gartenbauvereins zu bemächtigen, der in der Nähe der Bäckerei Fall darauf wartete, für den Festtag geschmückt zu werden. So schritt das regionale Komplott mit etwa 25 Verschwörern noch weit vor zwei Uhr morgens zu Tate, um nicht von unliebsamen Mitarbeitern der Bäckerei beobachtet zu werden. Mit Traktor und speziellem Maibaum-Klau-Gerät wurde der Stamm innerhalb kürzester Zeit gänzlich unbemerkt verladen und zu seinem neuem Versteck, dem Kalvarienberg in Pobenhausen, verbracht. Hilfesuchend wandte sich tags darauf der Vorsitzende der geschockten Gartenbauer, Rudi Quass, an den Vermittler Radio IN und es folgten sogleich Vermisstenmeldungen, die auch alsbald von der Diebesbande mit entsprechenden Forderungen versehen beantwortet wurden. So einigte man sich nach den Regeln des Brauches auf eine Auslöse von 75l Bier und einer Brotzeit auf Kosten der Bestohlenen. In einem Triumphzug wurde der Baum wieder zurückgebracht, wobei viele Beobachter über den gelungenen Husarenstreich schmunzelten und die Gartler das gute Stück anschließend bis zur Aufstellung sogar in Ketten legten.

Zum Aufstellen des eigenen Maibaumes am Sonntag, den 1. Mai 2005 haben sich bei strahlendem Frühlingswetter wieder zahlreiche Helfer und Zuschauer am Kirchplatz eingefunden. Gegen 13.00 Uhr wurde unter der Leitung von erstem Kommandant Michael Glöckl der frisch geschälte Baum von den tatkräftigen Männern in die Höhe gehievt. Nach getaner Arbeit beging man die traditionelle Maifeier im und am Feuerwehrhaus, wo es neben den begehrten Steckerlfischen mit frischen Brezen auch wieder Kaffee und Kuchen und eine Hüpfburg für die Kinder gab.

An der Bayerischen Jugendleistungsprüfung 2005 für die KBM-Bereiche 6 und 7 nahmen am Samstag, den 7. Mai 2005 auf dem Sportplatz Hohenried sieben Feuerwehranwärter unserer Feuerwehr mit Erfolg teil. Zusammen mit den Teilnehmern aus Karlskron, Hohenried und Aresing galt es, das Erlernte bei fünf Einzel- und fünf Truppübungen sowie bei zehn Testfragen umzusetzen. Dabei

stellten sich die jungen Aspiranten den sechs Schiedsrichtern an einem Doppel-Parcour, wobei alle 29 Teilnehmer im Anschluss das Abzeichen von Jugendwart Jürgen Schreier in Empfang nehmen konnten. Der Erfolg kam natürlich nicht von Ungefähr, so führten die beiden Jugendwarte Manuel Ostermeier und Wolfgang Ettl mit Unterstützung durch Daniel Jentsch und den beiden Kommandanten Aull und Glöckl folgende Anwärter zu ihrem ersten (und hoffentlich nicht letzten) Abzeichen hin: Kristina Häckl, Roland Knauer, Christoph Ostermeier, Anna Pichler, Kathrin Pichler, Katharina Spies und Corinna Zenger.

Bei der Wallfahrt auf dem Kalvarienberg am Pfingstmontag, den 16. Mai 2005 übernahm die Feuerwehr mit etwa 15 Mann den Parkplatz- und Ordnungsdienst bei der Ankunft der über 3000 Wallfahrer. Außerdem sorgte der Feuerwehrverein mit frischen Weißwürsten und Wienern wieder für das leibliche Wohl der Pilger. Knapp zwei Wochen später, am Donnerstag, den 26. Mai 2005, wurde ebenfalls der Verkehr anlässlich des Fronleichnamumzuges, bei dem unsere Fahnenabordnung mitwirkte, mit etwa 10 Mann Beteiligung geregelt.

Der 30. Geburtstag von erstem Vorstand Stefan Thaler wurde am Freitag, den 20. Mai 2005 im Kreise seiner Angehörigen und Freunde, zu dem auch die Vorstandschaft unseres Vereins eingeladen wurde, gebührend gefeiert. Kommandant Glöckl überreichte dem Jubilar im Namen des Feuerwehrvereins einen besonderen Feuerwehrmann-Krug, aus dem man nur ohne etwas zu verschütten trinken konnte, wenn man die richtige Fingerfertigkeit an den diversen Öffnungen bewies. Dies gelang bei weitem nicht jedem, was aber der Stimmung den ganzen Abend über zu mehreren Höhepunkten verhalf.

Den Beginn mit den Vereinsfesten im vergangenen Jahr bildete am Sonntag, den 29. Mai 2005 die 100-Jahrfeier der Freiwilligen Feuerwehr Riedensheim, zu der die FFW Pobenhausen mit der Fahnenabordnung und zahlreichen Mitgliedern erschien.

Die Sirene rief am Donnerstag, den 9. Juni 2005 gegen 13.30 Uhr unsere Wehrmänner zum Einsatz, um gegen ein stark rauchendes Feuer am Straßenrand der Staatsstraße 2044 zwischen Hönighausen und Pobenhausen vorzugehen, nachdem die Straßenmeisterei die Feuerwehr verständigt hatte. Die mitalarmierte Wehr aus Brunnen musste beim Eintreffen in Pobenhausen feststellen, dass sie bereits an der besagten Brandstelle vorbeigefahren sind und kehrten wieder um. Am Einsatzort angekommen fanden sie jedoch nur die stark rauchenden Abfälle von einem Spargelfeld vor, welche bereits durch unsere sechs vorher eingetroffenen Feuerwehrdienstleistenden umgehend gelöscht werden konnten. Auch die im Anschluss eingetroffene Feuerwehr aus Schrobenshausen wurde ebenfalls nicht mehr benötigt.

Bereits gut eine Woche später, am Samstag, den 18. Juni 2005 rief die Sirene gegen 13.30 Uhr erneut an der Staatsstraße 2044 bei Hönighausen zum Einsatz. Diesmal zog sich auf einer Länge von etwa drei Kilometern eine Ölspur auf der Straße von Pobenhausen Richtung Hönighausen hin. Die Reinigung konnte erst

nach einer zweiten Alarmierung gegen 16.00 Uhr vollzogen werden, da noch geklärt werden musste, ob die Straßenmeisterei eine von uns durchgeführte Säuberung verantwortet. Mit der Unterstützung durch die per Telefon herbeigerufene Karlskroner Wehr, welche die Absicherung der Einsatzstelle übernahm, konnten unsere 16 Wehrmänner mit 12 Säcken Ölbinder die Spur beseitigen.

Aus Anlass des 125-jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehr Aufham-Güntersdorf nahm unser Feuerwehrverein am Sonntag, den 26. Juni 2005 an den Feierlichkeiten mit einer Fahnenabordnung und einer starken Mannschaft teil.

Bereits eine Woche später, am Sonntag, den 3. Juli 2005 folgte der Höhepunkt des Festjahres mit der 75-Jahrfeier des Burschenvereins Adelshausen, welche unserer teilnehmenden starken Mannschaft mit Fahnenabordnung sicherlich noch lang in lebhafter Erinnerung bleibt. So setzte der Jubelverein bei sommerlichem Bilderbuchwetter mit rekordverdächtigen 111 empfangenen Vereinen auch in dieser Hinsicht neue Akzente.

Eine neue Art der Leistungsprüfung legte eine Mannschaft von verdienten Mitgliedern der aktiven Truppe am Samstag, den 16. Juli 2005 am Übungplatz am Bachl ab – die sogenannte Ehren-Kravattennadel, welche von denen erlangt werden kann, die bereits die höchste Stufe 6 Gold/Rot abgelegt haben, war diesmal das gesteckte Ziel. Nach einigen Komplikationen hinsichtlich der zu erreichenden Zeit und der Trockensaugprobe, welche einige üble Erinnerungen an das vorangegangene Jahr hervorriefen, gelang das Kunststück schließlich souverän. Die Schiedsrichter KBI Josef Kettner, KBM Josef Diethausen und Kreisfrauenbeauftragte Simone Walter überreichten im Anschluss zur Anerkennung der Leistung die Ehrennadel an folgende Mitglieder: Armin Egle, Johann Häckl, Josef Heckner, Johann Kreil, Anton Pichler, Erwin Salvamoser, Jürgen Schmid, Johann Stoll, Anton Tyroller und Josef Wenger. Nach der gelungenen Übung folgte eine Stärkung in Form von Schweinshaxn und Freibier am Feuerwehrhaus.

An der Hochzeit von Melanie (ehemals Heigl) und Christian Aull am Samstag, den 30. Juli 2005 nahm die FFW Pobenhausen mit seiner Fahnenabordnung und einer begleitenden Mannschaft teil. Als besonderes Schmankerl gab es für unseren zweiten Kommandanten und seiner Braut am Ausgang der Wallfahrtskirche einen Empfang mit einem C-Schlauch-Tunnel, der von allen Gästen mehr oder weniger gut beschritten werden konnte. Nach der Hochzeit wurde zu Hause bei den Gastgebern vor der Garage noch lange zünftig weitergefeiert.

Großen Anklang bei den Kindern fand auch im vergangenen Jahr wieder eine Ferien(s)pass-Aktion bei der Feuerwehr in der Gemeinde Karlskron, welche am Samstag, den 6. August 2005 am Feuerwehrhaus Karlskron stattfand. Unsere Wehr machte sich diesmal zusammen mit den Karlskroner Kameraden daran, den 23 Kindern aus den Gemeindeteilen die Feuerwehr anfassbar zu machen. Die

Mannschaft um die beiden Kommandanten Herbert Krusch und Michael Glöckl verstand es, das Programm sehr abwechslungsreich zu gestalten. So konnte jeder kleine Feuerwehrenthusiast einmal an eine Spreize und Schneidzange bestaunen, welche Kraft dahinter steckt und selbst einmal eine Eisenstange abschneiden. Auch Geschicklichkeit war gefragt – so gab es Zielspritzen auf „Max und Moritz“ und auf hölzerne Flammen in den Fenstern von Häusermodellen mit der Kübelspritze. Auch für das Apfelfischen mit dem Mund aus einer Wasserwanne war Konzentration von Nöten – nur am Stängel konnte man den Apfel am Besten erwischen. Ein weiteres Highlight waren natürlich die Rundfahrten in den verschiedenen Fahrzeugen der beiden Wehren mit gelegentlichem Tatü-Tata – da wurde oft auch manches dafür stehen und liegen lassen. Nach einer kleinen Stärkung mit heißen Wienern und Getränken war dann noch eine Schaumparty angesagt, welche Begeisterung in der Menge hervorrief und auch so manche Helfer, wenn auch nicht immer freiwillig, mit in den Bann zog. Zum Abschluss erhielt jeder kleine Feuerwehrmann noch ein kleines Geschenk, was die Erinnerung an diesen Tag sicherlich wachhält.

An der Hochzeit von Sonja (ehemals Wunsch) und Stefan Singer am Samstag, den 10. September 2005 nahm die FFW Pobenhausen mit seiner Fahnenabordnung und einer begleitenden Mannschaft teil. Auch nach dieser Feierlichkeit verlegten sich die teilnehmenden Feuerwehrkameraden im Anschluss des Gottesdienstes heim in die Garage der Gastgeber und feierten bis weit in den angebrochenen Nachmittag hinein.

Im Rahmen der Brandschutzwoche rückten die Feuerwehren aus Karlskron, Adelshausen und Pobenhausen am Donnerstag, den 15. September 2005 zu einer gemeinsamen Großübung aus. Über 25 Aktive fanden sich innerhalb kürzester Zeit am imaginären Brandherd ein. Angenommenes Brandobjekt war ein landwirtschaftliches Gebäude auf dem unbewohnten Kornberger-Anwesen an der Schrobenhausener Straße in Pobenhausen. Die Löschleitungen waren schnell hergestellt, so dass der angenommene Brand trotz einer unfreiwilligen 2-minütigen Löschpause aufgrund eines Bedienungsfehlers in kurzer Zeit als bekämpft angesehen werden konnte. Zweite Bürgermeisterin Hedwig Brüderle lobte das große Engagement der zahlreich erschienenen Feuerwehrmänner und lud im Anschluss alle Teilnehmer zu einer Brotzeit ins Schützenheim in Pobenhausen ein.

Am Sonntag, den 2. Oktober 2005 war es wieder soweit – nach einer mehr als zehnjährigen Pause trat unser Feuerwehrverein wieder einen Vereinsausflug an, der die gut 30 Teilnehmer nach Regensburg führte. Der Name der Stadt schien Programm zu sein, denn schon zu Beginn, als man sich gegen 7.30 Uhr am Kirchplatz im Spangler-Bus traf, regnete es wie aus Kübeln. Nichtsdestotrotz sei den beiden Organisatoren der kleinen Reise, zweiter Vorstand Michael Kreil und Beisitzer Johann Häckl, für die gute Planung gedankt. Nachdem der erste Vorstand Thaler die Busbesatzung begrüßt hatte, trat man gegen 7.50 Uhr die Reise an. Doch zunächst bekam ein Bewohner aus dem Hause Frank eine Sonderbehandlung und wurde zu dieser etwas fortgeschrittenen Zeit an der

Haustüre abgeholt. Gegen 9.00 Uhr traf man in Regensburg bei der „Wurstkuchl“, eine historische Wurstküche direkt an der Donau, ein und genehmigte sich einen Frühschoppen und Schweinsbratwürstl mit Kraut. In den etwas beengten Verhältnissen verlor auch schon mal der Wirt den Überblick und verwechselte die Maria Häckl mit einer Fremdenführerin. Die richtigen Führerdamen traf man alsbald im nebengelegenen Salzstadel, in dem die Stadtführung unterteilt in zwei Gruppen begann. So wurde die Altstadt mit ihren Patriziaburgen, den Sanierungsgebieten und dem Dom bei weiterhin strömenden Regen besichtigt. Nachdem bei manchen eine Kaffeepause eingelegt wurde, besichtigte die komplette Truppe gegen 12.00 Uhr das Alte Rathaus mit den diversen Folterkammern in den Gewölben. Der junge Mann, der diese Führung leitete, schien etwas mehr Aufmerksamkeit zu erlangen – wohl auch, weil sich bei den meisten Zuhörern die Vermutung seiner Zugehörigkeit zum anderen Ufer einstellte. Im Anschluss verlegte man sich in die Brauerei Kneitinger zum gemeinsamen Mittagessen, wo auch das berühmte Bockbier gern probiert wurde. Um 14.30 Uhr machte man sich dann mit einem Fußmarsch zum Fürstenschloss des Blaublütergeschlechts Thurn und Taxis auf, wo eine interessante Führung durch die fürstlichen Gemächer und das Klostergebäude mit Kreuzgang St. Emmeram folgte. Gegen 17.00 Uhr bestieg die etwas ausgelaugte Ausflugsgruppe den wartenden Bus und erreichte nach nicht allzulanger Fahrt das letzte Ziel des Tages, den Landgasthof Rockermeier in Unterpindhart. Neben einer zünftigen Brotzeit gab es dort auch beste Unterhaltung mit dem Junior-Chef und seiner Quetschn und einem volleibigen Komiker. Kurz vor 24.00 Uhr erreichte man wieder das gelobte Pobenhausen und alle Ausflügler waren sich einig, dass es ein gelungener Tag trotz schlechterem Wetter war.

Ein neuer Treffpunkt für die aktive Feuerwehrjugend wurde von der Vorstandschaft ab Freitag, den 21. Oktober 2005 im Schulungsraum des Feuerwehrhauses eingerichtet, welcher nun freitags ab 19.00 Uhr von mehreren Jugendlichen rege genutzt wird.

Für einen festlichen Ausklang des Vereinsjahres sorgte unser Feuerwehrverein am Samstag, den 31. Dezember 2005, als man zum zweiten Mal die Einwohner Pobenhausens und Gäste mit einer Silvesterfeier auf dem Kalvarienberg begeisterte. Auf der Feier, welche gegen 23.00 Uhr begann und an dem neuen Garagenhaus stattfand, gab es neben Glühwein, Jägertee und Kinderpunsch auch ein Lagerfeuer, was vor allem die jungen Gäste der etwa 100 Besucher in den Bann zog. Trotz der kalten Witterung wurde bis weit in die erste Nacht des neuen Jahres hineingefeiert.

Und damit endet mein Jahresbericht für 2005.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.